

Einst wurde die Feste Murkhall tief in den Eiszinnen zwischen Feuer und Eis erbaut. Brogars Kinder gruben tief und fanden viele Schätze. Immer tiefer trieben sie ihre Stollen in den Berg, immer weiter spannte sich das Netzwerk der Stollen um die Binge.

Sie gruben zu weit, sie gruben zu tief. Sie erweckten unter dem Blauen See jene Kreatur zum Leben, welche keinen Namen trägt. Jahrhunderte stemmte sich Brogars Volk gegen die Kreatur und Schmerz und Wahnsinn hielt in dieser Zeit reiche Ernte unter den Agroschim.

Schließlich kam es zum ungewöhnlichen Bündnis zwischen den Zwergen Murkhalls und den elfischen Kriegern der fliegenden Festung Vayavinda. Die Zwerge bekämpften die Kreatur unter der Erde, die hohen Elfen bekämpften die Kreatur am Himmel.

Der blinden Schicksalsgöttin Tempel – ein gewaltiger, kristallener Bau gleich einer riesigen Rosenblüte –, stürzte hinab in die eisigen Fluten des Blauen Sees und begrub die Kreatur unter sich. Die Priesterinnen flehten um ihrer Göttin Beistand und schließlich gaben sie ihr Leben, um der Kreatur die Sinne zu nehmen.

Auf ewig schlummernd und doch wachend und lauend lag die Kreatur unter dem Eis des Blauen Sees. Die Zwerge Murkhalls schworen, die Pforte zu Orimas Tempel auf immerdar zu bewachen. Rogmarog Tafka groscho Gafka führte die besten Krieger seines Volkes unter den See und noch heute hüten die Nachfahren jener tapf'ren Krieger den Schlaf der Kreatur.